

Eine Veranstaltung des
Bundeskoordinatorenteams KJP,
Der PARITÄTISCHE Gesamtverband Berlin
In Kooperation mit dem PARITÄTISCHEN in Bayern



Bundesweite Arbeitstagung

für Fach- und Führungskräfte aus Mitgliedsorganisationen der PARITÄTISCHEN-Landesverbände

Übergangmanagement –

„eine neue Formel für eine alte Weisheit“

Der Übergang von der Schule in den Beruf ist biografisch prägend

Termin: 23. und 24. April 2008

Beginn: Mittwoch 13:45 Uhr und Ende Donnerstag 13:30 Uhr

Tagungsort: Der PARITÄTISCHE in Bayern
Charles de Gaulle Str. 4
81737 München
Tel: 089/30 611 - 0

Der Arbeitsmarkt ist komplex und unübersichtlich. Um so wichtiger sind gute Vorbereitung und verlässliche Beratung und Begleitung am Übergang von der Schule in den Beruf. Entscheidende Momente eines gelingenden Übergangs sind neben den vielzitierten Schlüsselqualifikationen und „Arbeitsugenden“:

- Die Kenntnis der aktuellen Markt- und Berufsentwicklung
- Eine genaue Kenntnis über die Entwicklungen im regionalen Arbeitsmarkt
- Eine gesicherte Vorstellung über die eigenen Stärken, Kompetenzen und daraus abgeleitet die passgenauen Berufswahlchancen
- Eine Vorstellung von der eigenen Lebensgestaltung und den dazu notwendigen Ressourcen

Die Verantwortung für die eigene Biografie können Heranwachsende nur mit Hilfe und Unterstützung durch fachkompetente Begleiter/innen übernehmen. Eltern und Lehrer/innen sind häufig mit dieser komplexen Aufgabenstellung überfordert.

Unterstützungsleistungen im Sinne des Übergangsmagements sind vorhanden: Ausbildungsberater, Ausbildungswerber der Kammern, Jugendberufshelfer an Schulen, Berufsberater der Agentur für Arbeit, Schullaufbahnberatungen der allgemeinbildenden Schulen, die Bildungsinitiativen der Bildungsträger, der freien Träger, der VHS, der Kammern, der Beschäftigungsförderung und die Aktivitäten der Arbeitsgeber.

Alle diese Instanzen arbeiten nebeneinander, im besten Fall lose verbunden. Das BMBF hat dies erkannt und mit Bekanntmachung vom 17.01.2008 eine Ausschreibung zum Thema „Regionales Übergangsmangement“ veröffentlicht. Die Bertelsmann Stiftung hat ein Handbuch „Leitfaden für ein lokales Übergangsmangement“ herausgegeben.

Wir wollen Ihnen im Rahmen einer straff organisierten Fachtagung einen Überblick über die Fachdiskussion geben, Beispiele eines gelungenen „Lokalen Übergangsmagements“ beleuchten und ihnen Hinweise für die eigene lokale Weiterentwicklung geben.

im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Das Programm:

Mittwoch, 23. April 2008

13:45 – 14:00 Uhr Begrüßungskaffee und Anmeldung

14:00 – 14:15 Uhr

Begrüßung und Einführung ins Thema

Hartmut Kleinikel, Bundeskoordinator KJP, Der PARITÄTISCHE Gesamtverband Berlin und Seniorberater GSI-consult Stuttgart gGmbH sowie Alice Schalkhaußer, Referentin des PARITÄTISCHEN in Bayern und der PARITÄTISCHEN Bundesakademie

14:15 – 15:30 Uhr

Der Stellenwert von Arbeitswelt in der allgemeinbildenden Schule

- Bildungsplan und Bildungsziele
- Kommunikationsmodelle und Methodenkompetenz
- Anpassungsreserven des Schulsystems
- Notwendige Anpassungsleistungen an einen veränderten Arbeitsmarkt, eine veränderte Arbeitsgesellschaft

Prof. Dr. Manfred Hübner, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Fakultät II - Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften,
IÖTB, Abt. Ökonomische Bildung

15:30 – 16:00 Uhr Kurze Pause

16:00 – 17:30 Uhr

Hauptschülerinnen und Hauptschüler am Übergang Schule – Beruf

Anforderungen an eine Kooperation von Jugendhilfe und Schule
bei der Unterstützung des Übergangs

Dr. Irene Hofmann-Lun, wissenschaftliche Referentin,
Deutsches Jugendinstitut München (DJI)

17:30 – 18:00 Uhr

Zusammenfassung, Kommentierung

Hartmut Kleinikel, Bundeskoordinator KJP, Der PARITÄTISCHE Gesamtverband Berlin und Seniorberater GSI-consult Stuttgart gGmbH

18:15 Uhr *Imbiss*

Anschließend Gelegenheit zum informellen Austausch

Donnerstag, 24. April 2008

09:00 – 09:15 Uhr

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse des ersten Tages

Hartmut Kleinikel, Bundeskoordinator KJP, Der PARITÄTISCHE Gesamtverband Berlin und Seniorberater GSI-consult Stuttgart gGmbH

09:15 – 10:15 Uhr

Übergangsmanagement im Modell der Kompetenzagenturen

Hardy Adamczyk, Institut für Berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik INBAS, Regiestelle Kompetenzagenturen

10:15 – 10:30 Uhr Kaffeepause

10:30 – 11:45 Uhr

Armutsrisiko und gesellschaftliches Belastungspotential bei nicht gelungener Arbeitsmarktintegration von „Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf“

- „Gesunde Hände, Gottvertrauen“ – die Haltungen in Familien mit Migrationshintergrund
- „Einer steht auf – die anderen schlafen noch“ – Schulpflichtige Kinder in Familien mit Arbeitslosigkeit
- „Jeder Jugendliche wird gebraucht“ – was muss getan werden gegen Schul- und Ausbildungsabbruch?
- Haltungen, Einstellungen verändern – Aktivierungshilfen für alle Instanzen der Politik, des gesellschaftlichen Lebens allgemein

PD Dr. Gerhard Christe, Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe e. V. , Oldenburg

11:45 – 13:15 Uhr

Systemisches Übergangsmanagement –

„von der Wirtschaftsförderung über das Schulamt, den Eltern zum Kind“

- Eigenverantwortung
- Unterstützung und Begleitung
- Wirtschaftsnähe
- Koordinierung der Akteure

Beate Maas, Interkulturelles Bildungszentrum Mannheim IKUBIZ, Geschäftsführerin

**Modellvorstellungen eines koordinierten, abgestimmten Übergangsmanagements
Praktische Beispiele aus Mannheim und Hoyerswerda**

Beate Maas, Interkulturelles Bildungszentrum Mannheim IKUBIZ, Geschäftsführerin
Evelyn Scholz oder Helga Nickich, Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Demokratie und Lebensperspektiven e. V., RAA Hoyerswerda Ostsachsen

13:15 – 13:30 Uhr

Auswertung der Tagung

- Was nehmen wir für die Jugendsozialarbeit mit?
- Welche Impulse regen zur Weiterarbeit an?

Hartmut Kleinikel, Bundeskoordinator KJP, Der PARITÄTISCHE Gesamtverband Berlin und Seniorberater GSI-consult Stuttgart gGmbH

13:30 Uhr Mittags-Imbiss

Ende der Veranstaltung

Teilnahmebeitrag mit Übernachtung: 195,40 €

Teilnahmebeitrag ohne Übernachtung: 126,40 €

(einschließlich Mehrwertsteuer, Imbiss am 23.04.08 abends und am 24.04.08 mittags, Tagungsgetränke und Tagungsunterlagen)

Bitte informieren Sie uns, falls Sie keine Übernachtung wünschen!

Idee und Konzept: Hartmut Kleinikel
Moderation: Hartmut Kleinikel und Kerstin Kruse
Tagungsorganisation: Barbara Bürkle, GSI-consult gGmbH Stuttgart

Anmeldung: GSI-consult gGmbH Stuttgart
Alexandra Civcic
Tel: 0711/22 99 630
E-mail: info@GSI-consult.de

Informationen über Jugendsozialarbeit im DPWV erhalten Sie unter:

www.jugendsozialarbeit-paritaet.de



Teilnahmebedingungen:

1. Die Anmeldung erfolgt schriftlich und verpflichtet nach Rechnungseingang zur Überweisung des Teilnahmebeitrags auf das Konto bei der BW-Bank, Konto-Nr.: 227 45 42, BLZ: 600 501 01.
2. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie von uns eine Bestätigung und eine Rechnung, sowie ggf. eine Wegbeschreibung zur Tagungsstätte. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Zulassung zu den Teilnahmeplätzen erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen!
3. Der Rücktritt von der Anmeldung bedarf der Schriftform. Der Rücktritt vor unserer schriftlichen Bestätigung ist kostenfrei. Bei Rücktritt bis zu 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn behalten wir 50%, bei Rücktritt später als sieben Tage vor Veranstaltungsbeginn 100% des Teilnahmebeitrags ein, sofern Sie keine geeignete Ersatzperson benennen oder eine solche von der Warteliste nachrücken kann.
4. Für die verwaltungstechnische Abwicklung Ihrer Abmeldung bzw. ggf. Rücküberweisung des Teilnahmebeitrages behalten wir eine Bearbeitungsgebühr von 5,00 EUR ein.
5. Wir behalten uns die Absage von Veranstaltungen, z. B. bei Ausfall eines Dozenten oder zu geringer Teilnehmerzahl, vor. In jedem Fall sind wir bemüht, Ihnen Absagen oder notwendige Änderungen des Programms so rechtzeitig wie möglich mitzuteilen. Müssen wir eine Veranstaltung absagen, erstatten wir umgehend die bezahlte Teilnehmergebühr. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen, außer in Fällen vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Handelns von Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen.
6. Die GSI-consult Stuttgart übernimmt vor, während und nach der Veranstaltung keinerlei Haftung für Unfälle, Schäden oder Diebstähle. Der Veranstalter haftet in keinem Fall für Personen- und Sachschäden, die er nicht selbst direkt zu verantworten hat. Inhalt und Durchführung der Veranstaltungen liegen im Verantwortungsbereich des jeweiligen Veranstaltungsleiters. Die GSI-consult Stuttgart wählt diese nach bestem Wissen aus, übernimmt aber keinerlei Haftung für deren Leistungserbringungsprozess.
Falls die Veranstaltung aus irgendwelchen Gründen terminlich oder örtlich verlegt, ganz oder teilweise abgesagt wird, oder die angemeldete Thematik in eine andere stattfindende Thematik eingegliedert wird, begründet dies gegenüber dem Veranstalter keinerlei Regressansprüche.
7. Rückfragen richten Sie bitte an:
GSI-consult Stuttgart gGmbH, Ulmer Straße 173, 70 188 Stuttgart
Tel: 0711/22 99 630, Fax: 0711/22 99 671, E-Mail: info@gsi-consult.de